

Protokoll der Mitgliederversammlung

**am Mittwoch, den 20. März 2019, 20.00 Uhr
in Jersbek, Gaststätte „Zum Fasanenhof“**

Teilnehmer : 48 Mitglieder gemäß der dem Protokoll beiliegenden Anwesenheitsliste

Vorspann : Bericht des Beiratsmitglieds **Dietmar Liebelt** über die durchgeführte Neugestaltung des Eingangsbereichs des Jersbeker Parks im Jahr 2018

Tagesordnung

- 1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls über die Mitgliederversammlung am 21. März 2018**
- 2. Berichte**
 - a. Vorsitzender**
 - b. Schatzmeister**
 - c. Kassenprüfer mit ggf. Antrag auf Entlastung des Vorstands**
- 3. Wahl einer Kassenprüferin/ eines Kassenprüfers**
- 4. Ehrungen**
- 5. Sommerfest am 16. Juni 2019, Vorbereitungen und Wahl eines Festausschusses**
- 6. Maßnahmen in 2019**
- 7. Termine für den Arbeitseinsatz und das Apfelfest**
- 8. Verschiedenes**

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Scheel die Anwesenden und heißt diese herzlich willkommen. Insbesondere begrüßt Herr Scheel die Ehrenmitglieder Herrn Hildebrandt und Herrn von Hennigs, auch Frau Janssen als ehemaliges Mitglied des Vorstands begrüßt er besonders und bekundet, er freue sich, viele neue Gesichter in der Runde zu sehen.

Danach erteilt Herr Scheel zunächst das Wort an Herrn Liebelt für seinen angekündigten Vortrag.

Herr Liebelt gibt vor Beginn der Mitgliederversammlung einen kurzen Bericht über die im Jahr 2018 durchgeführte Neugestaltung des Eingangsbereichs des Jersbeker Parks. Die Umgestaltung habe schon als Großprojekt bezeichnet werden müssen, das auf Basis der Entwurfsplanung des Landschaftsarchitekten Muhs durchgeführt wurde. Von ersten Überlegungen, die Arbeiten fremd zu vergeben, habe aus Kostengründen Abstand genommen werden müssen. Die gesamte Maßnahme sei in Eigenregie realisiert worden. Im Ergebnis bedeute die Wiederherstellung der historischen Grundstrukturen im Eingangsbereich eine deutliche Aufwertung des Parks.

Nachfolgend beschreibt Herr Liebelt die nunmehr veränderten Strukturen im Eingangsbereich anhand der Pläne, die den Ausführungen zugrunde lagen, und ergänzt diese um Fotos, die den Baufortschritt dokumentierten.

Herr Scheel bedankt sich bei Herrn Liebelt für die unter seiner Federführung reibungslos durchgeführte Maßnahme und die anschaulichen Darstellungen in seinem heutigen Vortrag.

TOP 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls über die Mitgliederversammlung am 21. März 2018

Herr Scheel eröffnet die Mitgliederversammlung mit der Feststellung, dass die Beschlussfähigkeit gegeben sei, mit 48 Teilnehmern bei 128 Mitgliedern sei die notwendige Anzahl erreicht.

Einwände gegen die Tagesordnung liegen nicht vor.

Einen von Herrn Voigt in der Sitzung eingebrachten Antrag bittet Herr Scheel wegen der Kurzfristigkeit erst von Vorstand und Beirat beraten zu lassen.

Gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. März 2018 liegen keine Einwände vor, so dass es damit als genehmigt gilt.

TOP 2 Berichte

a. Vorsitzender

Herr Scheel erklärt, er wolle seinen Bericht an den Personen von Beirat und Vorstand festmachen und hoffe, damit die Geschehnisse des Jahres 2018 abdecken zu können.

Bezugnehmend auf den eingangs gehörten Bericht über die Neugestaltung des Eingangsbereichs sei es ihm ein Anliegen, Herrn Liebelt großen Dank auszusprechen. Herr Liebelt habe dieses Projekt mit Umsicht und in großer Harmonie mit allen an der Umsetzung Betroffenen durchgeführt.

Frau Dr. Meyer vom Landesamt für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein trage eher im Stillen dazu bei, dass die notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden könnten, nicht nur durch Bereitstellung von Mitteln, sondern auch durch das Vermitteln von Ansprechpartnern.

Frau Dr. Meyer fügt hinzu, sie betrachte den Jersbeker Park als einen der drei herausragenden barocken Parks in Schleswig-Holstein, für den es sich zu engagieren lohne.

Herr Scheel ergänzt hierzu, an baumpflegerischen Maßnahmen konnten Erziehungs- und Pflegeschnitte finanziert werden, 6 Bäume hätten gefällt werden müssen, 10 Bäume seien in 2018 nachgepflanzt.

Herrn Schröder bezeichnet Herr Scheel als einen Aktivposten, der ihn selbst enorm entlaste. Planung und Durchführung der Umgestaltung des Eingangsbereichs trügen eindeutig seine Handschrift, von ihm erstellt sei auch das Pflegekonzept für den Park, zusammen mit Herrn von Hennigs habe er das Faltblatt überarbeitet, einschließlich der Antragstellung auf Zuschüsse.

Herr Schröder ergänzt, aufgewachsen sei er in Bargfeld-Stegen und schon früh mit dem Park in Berührung gekommen. Schon während seiner beruflichen Tätigkeit habe er mit seinem Büro in Kiel für den Park gearbeitet und bei der Gründung des Fördervereins geholfen. Es sei ihm ein Anliegen, seinen Einsatz für den Park fortzuführen.

Herr Nissen sei im letzten Jahr seiner Mutter im Beirat nachgerückt. Sein Einsatz betreffe die Parkpflege, insbesondere das Mähen, aber auch das Ab- und Aufbauen der Parkbänke und der Behausungen der Vasen. Als aktuelles Beispiel seiner Hilfsbereitschaft sei die schnelle Beseitigung von sturmbedingtem Altholz.

Herr Nuppenau, der ehemalige Bürgermeister, könne krankheitsbedingt heute leider nicht an der Sitzung teilnehmen, er bringe sich aktiv in die Geschehnisse ein, kümmere sich um die Parkbänke und führe im Laufe des Jahres zahlreiche Parkrundgänge durch, eingekommene Honorare habe er teilweise dem Förderverein gespendet.

Herr Peets bringe als Leiter des Heimatbundes Stormarn sein Fachwissen ein, der Förderverein sei für die Veranstaltung des Sommerfestes Ko-Veranstalter, Herr Peets halte enge Kontakte auch zu Musikgruppen, z.B. dem Ensemble Merlini. Herr Scheel bekundet, er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Herr Rosenkranz, der von Herrn Schröder für den Förderverein akquiriert wurde, betreue die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Aktualisierung des Internetauftritts widme er sich in Zusammenarbeit mit Frau Goll.

Herr von Bethmann-Hollweg zeige sich umfassend tätig durch Anregungen, Ideen und Schwerpunktsetzung bei anstehenden Maßnahmen. Dies betreffe auch die Umsetzung der

Baumpatenschaften, u.a. auch die Prägung der Plaketten. Gerade aktuell habe er einen Vertrag aufgesetzt für die Nutzung des Parks durch Dritte, z.B. für Feste, um dies nach einheitlichen Regeln ablaufen lassen zu können.

Auch Herr Gercken zeige sich hochmotiviert für den Einsatz im Förderverein, mit vollem Einsatz mähe er regelmäßig den Zulauf zum Wasserbecken, Herr Scheel bedankt sich hierfür und betont, er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Herr von Hennigs, als Ehrenmitglied des Vereins, kooperiere eng mit Herrn Schröder bei seinen umfassenden Aktivitäten. So auch bei der Antragstellung auf Beteiligung an einem Wettbewerb der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur.

Herr Gundlach, als Schatzmeister des Vereins, habe als Chef der Aktivregion Alsterland dafür gesorgt, dass am Barockgarten neue Hinweistafeln aufgestellt würden, dies im Zusammenhang mit der Eröffnung von neuen Wanderwegen.

Herr Sczech, der heute leider nicht an der Versammlung teilnehmen könne, weil er als Mediator in einer Nachbargemeinde benötigt werde, habe für den Förderverein Herausragendes geleistet, dies insbesondere in einer kurzzeitig aufgetretenen Situation von Zahlungsunfähigkeit. Hierbei habe er über die Raiffeisenbank, die Gemeinde und über die Sparkasse Holstein Mittel beschaffen können, um die Situation zu bereinigen und die Kosten nicht aus dem Ruder laufen zu lassen.

Abschließend erklärt Herr Scheel, obwohl nicht zum Beirat gehörend, wolle er Herrn Burow nicht unerwähnt lassen, der als „Arbeitspferd“ bei allen Veranstaltungen großen Einsatz gezeigt habe, sei es für den Open-air-Gottesdienst, für den er mit Harke und Besen Strukturen auf den wassergebundenen Flächen hergerichtet habe (ein Kreuz) oder für das Sommerfest des Stadtorchesters Bargtheide, bei dem er u.a. für die Bestuhlung gesorgt habe. Ferner verlangten solche Veranstaltungen von Herrn Burow einen erheblichen Mehraufwand an Pflegearbeiten, damit sich der Eingangsbereich in seiner vollen Pracht zeige. Leider habe die letztgenannte Veranstaltung für den Verein nichts eingebracht, für Herrn Burow nicht einmal ein Dankeschön.

Abschließend gibt Herr Scheel das Wort an Frau von Bethmann-Hollweg, die über das Apfelfest berichten werde.

Frau von Bethmann-Hollweg berichtet, im letzten Jahr habe es viele Äpfel gegeben, die gegen eine Spende abgegeben werden konnten. Man habe daraus wie schon vor zwei Jahren ein kleines Fest machen können, mit Kaffee und Kuchen und zum Teil sogar Herzhaftem. Das Fest habe bei bestem Wetter stattgefunden, das von Frau Liebelt organisierte und von Frau Goll und anderen verkaufte Angebot von mehr als 15 Kuchen sei restlos verkauft worden. Daneben seien Waffeln gebacken worden, die Kreisjägerschaft habe in einem Infomobil für die Kleinen Tiere ausgestellt, auch zum Anfassen, Pony-Kutschfahrten der Familie Schulte seien der Renner gewesen. Leider habe sich beim Abbau des Schokoladenstandes noch ein kleines Unglück ergeben, dessen Folgen aber überwunden seien. Die Einnahmen auf dem Fest betrügen 636 €, denen Ausgaben von 125 € gegenüberstünden, so dass ein Ertrag von 511 € verblieben sei, mit dessen Hilfe weitere Obstbäume hätten beschnitten werden können. Auch die Wiese zwischen den Bäumen werde damit noch gemäht werden können. Allen an dem Gelingen des Festes Beteiligten sei ein großes Dankeschön zu sagen.

Herr Scheel bedankt sich bei Frau von Bethmann-Hollweg für den ausführlichen Bericht.

b. Schatzmeister

Herr Gundlach berichtet über die finanzielle Situation anhand einer kurzen Präsentation, die dem Original des Protokolls als Anlage beigefügt ist.

c. Kassenprüfer mit ggf. Antrag auf Entlastung des Vorstands

Herr Aue berichtet, selten habe er eine so gute Buchführung gesehen, die Prüfung der Kasse habe keinerlei Beanstandungen ergeben und beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstands.

Dem Antrag wird einstimmig bei Enthaltung des Vorstands stattgegeben.

Auch im Namen von Herrn Gundlach appelliert Herr Aue bei dieser Gelegenheit an alle Mitglieder, die noch nicht dem Lastschriftverfahren zugestimmt haben, diesen Schritt zu tun.

TOP 3 Wahl einer Kassenprüferin/ eines Kassenprüfers

Gemäß Satzung, so Herr Scheel, sei ein neuer Kassenprüfer zu wählen, da Herr Nissen nach nun zwei Jahren ausscheide.

Dem Vorschlag, Frau Ana Maria Thomsen als neue Kassenprüferin zu wählen, wird einstimmig stattgegeben.

Frau Thomsen nimmt die Wahl an.

TOP 4 Ehrungen

Herr Scheel berichtet, wie schon in den vergangenen Jahren, habe Herr Burow auch im letzten Jahr wieder ehrenamtlich für den Förderverein mehr als 700 Stunden geleistet.

Als Dank hierfür übergibt Herr Scheel ihm einen Gutschein für ihn und seine Frau über einen einwöchigen Hotelaufenthalt in Warnemünde.

Desweiteren berichtet Herr Scheel, dass Herr Burow zum 1. März dieses Jahres seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Förderverein einstellen möchte.

Herr Scheel erklärt, dass der Förderverein dies außerordentlich bedauere. Vorstand und Beirat hätten sich daher überlegt, sich Herrn Burow gegenüber aufgrund seines jahrelangen außergewöhnlichen Einsatzes noch einmal erkenntlich zu zeigen und beschlossen, ihm die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Herr Scheel verliest den Text der Urkunde und übergibt diese an Herrn Burow.

Herr Burow bedankt sich sichtlich gerührt für diese Ehrung.

TOP 5 Sommerfest am 16. Juni 2019, Vorbereitungen und Wahl eines Festausschusses

Herr Scheel berichtet, die Überlegungen zur Veränderung der Musikrichtung resultierten aus einer Vorgeschichte, zu der das Ehepaar Schönfeld sicher etwas ausführen könne. Herr Scheel bittet daher Herrn Schönfeld um Informationen hierüber.

Herr Schönfeld erklärt, seine Frau und er seien seit 42 Jahren begeisterte Besucher des Parks und auch der Barockkonzerte. Beim Blick über das Publikum bei den Konzerten sei die graue Farbe der Haare nicht zu übersehen gewesen. Da es das Bemühen in der Gemeinde sein sollte, auch jüngere Menschen mit solchen Veranstaltungen anzusprechen, sei ihm der Gedanke gekommen, für das Musikprogramm einen Brückenschlag zwischen Klassik und modernerer Musik/Jazz zu finden. Er sei mit seiner Idee auf viel positive Resonanz gestoßen. Mit Thomas Rohde vom Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Fiete Felsch, Altsaxofonist der NDR Bigband, habe er zwei Musiker gefunden, die sich für die Idee begeistert gezeigt hätten, ein Konzert im Barockgarten zu veranstalten. Natürlich kämen die beiden nicht allein, sondern brächten weitere Musiker mit.

Herr Scheel führt aus, das Thema sei in Vorstand und Beirat erschöpfend beraten worden, insbesondere auch wegen der im Vergleich zum Ensemble Merlini höheren Gage. Mit einer klaren Mehrheit an Ja-Stimmen sei man zu der Überzeugung gekommen, den finanziellen Mehraufwand zu schaffen. Vom Heimatbund Stormarn als Ko-Veranstalter, der Kulturstiftung Sparkasse und durch die Aufnahme in die Veranstaltungsreihe „Sommerbrise“ würde der Verein nennenswerte Zuwendungen erhalten.

Frau Goll, erklärt, in Anbetracht der Honorarhöhe sei ihr erster Gedanke gewesen, aus dem Verein auszutreten. Dies habe sich inzwischen etwas relativiert. Gleichwohl frage sie, wie der Verein Musiker engagieren könne, ohne zu wissen, ob die Finanzierung ausreicht. Auch sei zu fragen, ob mit Künstlern aus der Region mehr Erfolg erreicht werden kann.

Herr Scheel entgegnet, das Sommerfest solle ein Dankeschön für die Mitglieder sein, das finanziell diesmal etwas kräftiger ausfalle. Neben den erwarteten Zuschüssen solle auch das Sammeln von Spenden mit dem Zylinder intensiviert werden.

Herr Contius bemerkt, das Honorar sei für diese Art von Musik alles andere als übermäßig. Sollten am Ende die etwa 800 € Mehrkosten fehlen, so würden Herr Timm und er jeweils 400 € dazu steuern.

Herr Scheel bemerkt, über diesen Hinweis freue er sich sehr, und berichtet, die Resonanz in der Bevölkerung sei schon im Vorfeld der Veranstaltung riesig, er erhalte viele Anfragen zur Musik.

Herr Peets ergänzt, das Konzert müsse auch als aktive Werbung zugunsten des Jersbeker Parks und des Kreises Stormarn gesehen werden, es lohne sich, hier aktiv zu werden.

Nachfolgend bittet Herr Scheel die Teilnehmer der Mitgliederversammlung um Abstimmung über das vorgelegte Konzept für das Sommerfest. Die Teilnehmer stimmen bei sieben Enthaltungen und ohne Gegenstimme mehrheitlich für das Konzept.

Nachfolgend bittet Herr Scheel um Freiwillige, die im Festausschuss mitwirken möchten.

Gemeldet haben sich Frau Koschyk, Herr Hinrichs, das Ehepaar Schönfeld, Herr Timm, das Ehepaar von Bethmann-Hollweg, das Ehepaar Contius und Herr Voigt.

Es besteht Einvernehmen darüber, das Catering in Eigenregie durchzuführen.

Herr Rosenkranz wird die Presse rechtzeitig über das Fest informieren.

Herr Möller erklärt, er werde zwei Tafeln spenden, die ähnlich wie bei den Veranstaltungen der Feuerwehr an den Ortseingängen bzw. an geeigneten Plätzen aufgehängt werden und auf die Festtermine hinweisen.

TOP 6 Maßnahmen in 2019

Hierzu berichtet Herr Schröder, die erste Maßnahme sei die Neuauflage des Flyers, der jetzt druckfrisch vorliege. In Vorbereitung sei eventuell ein weiteres Projekt im Eingangsbereich, das frühestens im Herbst zum Tragen käme, über das aber heute noch keine Einzelheiten berichtet werden könnten.

Im Übrigen werde man sich auf den Wegebau, auf die Sanierung des Deckbelages konzentrieren.

TOP 7 Termine für den Arbeitseinsatz und das Apfelfest

Der Arbeitseinsatz ist in diesem Jahr für Samstag, den 13. April vorgesehen, Treffen um 10.00 Uhr auf dem Vorplatz. Der Arbeitseinsatz ist bereits auf der Webseite angekündigt, die Presse ist informiert. Das Apfelfest soll am Sonntag, den 6. Oktober stattfinden, die Presse wird rechtzeitig vorher informiert werden.

Der evangelische Gottesdienst werde voraussichtlich Mitte September auf der Fläche des ehemaligen Gartenhauses stattfinden, auch die katholische Kirche habe eine Anfrage gestartet.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Schönfeld stellt zwei Fragen, erstens, ob es aus denkmalpflegerischer Sicht vertretbar wäre, einen Eyecatcher, eventuell eine Skulptur, auf dem Vorplatz aufzustellen, und zweitens, was zu tun sei, um wieder mehr Blumen zum Blühen zu bringen. Er erinnere sich, dass 1977, als er nach Jersbek gezogen war, die Himmelsschlüsselwiese die Attraktion gewesen sei.

Zu den Himmelsschlüsseln erklärt Herr Schröder, Grund für das Ausbleiben sei vermutlich eine Überdüngung, ein Nitrateintrag über die Luft und über den Boden. Die Himmelsschlüssel liebten einen feuchten Standort und da die Windallee auf einem Damm liege, sei auch die Austrocknung ein weiterer möglicher Grund. Herr von Bethmann-Hollweg ergänzt, man habe die Knicks wegnehmen müssen, um die Photosynthese für die Linden zu verbessern, das habe aber auch die Himmelsschlüssel stärker dem Wind ausgesetzt.

Herr Schröder berichtet, alternativ hätte der Gelb- oder Goldstern stark zugenommen. Andere Blumen anzusiedeln könne Probleme mit dem Denkmalschutz geben. Für den Vorplatz, so Herr Schröder weiter, habe sein Büro 5000 Scilla-Zwiebeln gespendet, diese seien jedoch nicht wiedergekommen, da der Rasen zu früh gemäht worden sei.

Zu dem Eyecatcher bemerkt Herr von Bethmann-Hollweg, das Besondere an diesem Standort sei eben das, was man nicht kopieren oder überall aufstellen könne.

Frau Dr. Meyer ergänzt, es gehe um die Identität des Ortes, Jersbek sei ein Ort, der schon für sich aussagefähig ist. Kunst müsse für den Ort geschaffen sein, mit dem Obelisken gebe es schon einen Eyecatcher. Für eine fremde Skulptur würde sie sich nicht einsetzen, sollte sich etwas ergeben, das mit der Identität des Ortes zu verbinden wäre, müsse das im Einzelnen geprüft werden.

Herr Schröder fügt hinzu, zwischen Vorplatz und Wasserbecken sei schon viel passiert, dazwischen lägen wie an einer Perlenkette der Eingangsbereich, der Grundriss des Gartenhauses und das Efeubeet. Zusätzlich noch etwas an der Perlenkette auf dem Vorplatz aufzustellen, halte er für problematisch.

Herr Scheel bemerkt abschließend hierzu, er danke Herrn Schönfeld für die Anregung, eventuelle Ergänzungen dieser Art seien sehr sensibel zu behandeln.

Herr Contius bemerkt, außer den Linden befänden sich im Park noch zahlreiche andere alte Bäume. Zur Erhöhung der Attraktivität regt er an, diese mit kleinen Tafeln zu versehen, auf denen Informationen über den jeweiligen Baum zu erfahren seien.

Herr Scheel weist darauf hin, dass die Farbe an den vier Pfosten des Eingangstores zum Teil bereits abgebröckelt sei. Da ein Neuanstrich nicht im Rahmen des Arbeitseinsatzes durchgeführt werden könne, fragt er, ob jemand einen Maler kenne, der dies bis zum Sommerfest fachgerecht erledigen kann. Herr Voigt erklärt sich bereit, sich darum zu kümmern.

Herr Scheel berichtet, im Park sei der Stumpf einer großen Buche gefräst worden. Eine Idee sei gewesen, dort eine Libanon-Zeder zu pflanzen. Der Verein sei offen für weitere Vorschläge.

Zur Frage, wie es ohne den weiteren Einsatz von Herrn Burow mit dem Mähen des Vorplatzes weitergehe, regt Herr Lüttmer an, dies so zu organisieren, dass mehrere Mitglieder im Wechsel das Rasenmähen übernehmen.

Herr Scheel berichtet, Vorstand und Beirat hätten das einmal wöchentliche Mähen vorsorglich vergeben wollen. Den Vorschlag von Herrn Lüttmer fände er großartig.

Herr Lüttmer bekundet, eine Mitgliederversammlung nur einmal im Jahr halte er für zu wenig, zweimal halte er für angemessen.

Herr Scheel betont, Vorstand und Beirat tagten etwa fünfmal im Jahr und die Ergebnisse in Form der Protokolle würden im Internet veröffentlicht. Eine Mitgliederversammlung sei gemäß Satzung nur einmal im Jahr vorgesehen, auf ihr würden Beschlüsse gefaßt.

Herr Schröder schlägt vor, jeweils im Herbst eine Informationsveranstaltung zu veranstalten, die aber keine Mitgliederversammlung sein könne.

Herr Scheel ergänzt, hierüber sollten Vorstand und Beirat in ihrer nächsten Sitzung beraten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Scheel die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer und wünscht einen guten Heimweg.

Thimo Scheel
(Vorsitzender)

Jürgen Rosenkranz
(Protokoll)